

## Objektbeschreibung

### Objektart:

Hallenbad

### Auftraggeber:

Stadt Lichtenfels

### Vogl Produkte:

Adsorberplatte, VoglVliesAufDoppler und dem VoglFriestape-Set®

### Fläche:

195 m<sup>2</sup>

### Abschluss Gesundheitszentrum:

Ende 2009

### Trockenbauer:

Norbert Schaad, Kirchlauter

## Die perfekte Welle!

**Eine wellenförmige Deckenkonstruktion im Eingangsbereich des Hallenbad Merania in Lichtenfels assoziiert den Begriff Wasser. Im Sommer 2009 wurde die Sanierung vorgenommen. Die außergewöhnliche Deckenkonstruktion stammt aus dem Hause Vogl Deckensysteme, Emskirchen.**

Das schlichte, rechteckige, zweistöckige Gebäude in Betonbauweise stammt aus den siebziger Jahren und befindet sich „An der Friedenslinde 5“, in der Nähe des Gymnasiums am Stadtrand Lichtenfels. Sobald der Besucher durch die Eingangstür des Merania geht, gelangt er in das Hallenbad-Foyer. Dann fällt sein Blick auf einen Monitor und auf ein Bild sowie den angrenzenden Lift. Gleichzeitig nimmt er ein wechselndes Farbspiel, das von der Decke scheint, wahr. Schweift sein Blick nach rechts – zur Treppe hin – sind an der silbrig glänzenden Wand Worte eingraviert. Sie assoziieren alles, was sich mit dem Begriff Wellness-Oase verbinden lässt. Von hieraus führt der Weg zum Kassenbereich und in den eigentlichen Schwimmbereich, der sich ebenfalls frisch anmutend dem Besucher offeriert.

### Schallminimierung und Luftreinigung

Doch bestaunen wir die edle, schicke Deckenkonstruktion und das auffallende Wandrelief einmal näher. Die Trockenbauarbeiten erfüllte Norbert Schaad vom gleichnamigen Trockenbauunternehmen aus Kirchlauter. Er begann am 05. August 2009 mit seinen ausführenden

Arbeiten im Eingangsbereich des Hallenbades. Die gestellten Anforderungen lauteten: Ein modernes und freundliches Ambiente zu schaffen. Ehe er die wellenförmige Deckenkonstruktion einbaute, montierte er zuerst die Vogl Adsorberplatte auf die 195 m<sup>2</sup> große Fläche. Dabei handelt es sich um eine schalltechnisch hochwirksame gelochte Deckenplatte aus Gipskarton, die mit einer zusätzlichen Luftreinigungsfunktion versehen ist. Obendrein sorgt ein Lochbild von 12/20/35 rund mit einem Lochflächenanteil von 11,0 Prozent für eine optimale Schallabsorption. Dazu noch ist die Plattenfläche mit dem Element Zeolith versehen worden. Ein schwarzes Vlies bedeckt die Plattenrückseite. So funktioniert die Adsorption: Steigen Schadstoffmoleküle auf, wird die Innenraumluft durch den Zeolith gereinigt. Diese Art von Katalysator findet hauptsächlich in Deckenkonstruktionen ihren Einsatz, deren Räume viel besucht werden – wie es beispielsweise auch bei einem Hallenbad der Fall ist.

### Welle als Deckenschmuck

Die Geradlinigkeit des Foyers sollte nicht als beherrschendes Innenraumelement vom Besucher wahrgenommen werden. Aus innenarchitektonischer Sicht, bot es sich an entsprechende Formteile an der Decke anzubringen. Hier kam auch die VoglFuge zum Einsatz. Die imposante Deckenkonstruktion besteht aus zwei Deckensegeln. Sie haben die Maße 4200 x 3800 mm. Aufgrund ihrer geschwungenen Form sollen sie der Raumumgebung eine Spannung verleihen. Warum entschied





**Eine wellenförmige Deckenkonstruktion im Eingangsbereich des Hallenbad Merania in Lichtenfels assoziiert den Begriff Wasser. Im Sommer 2009 wurde die Sanierung vorgenommen. Die außergewöhnliche Deckenkonstruktion stammt aus dem Hause Vogl Deckensysteme, Emskirchen.**

Das schlichte, rechteckige, zweistöckige Gebäude in Betonbauweise stammt aus den siebziger Jahren und befindet sich „An der Friedenslinde 5“, in der Nähe des Gymnasiums am Stadtrand Lichtenfels. Sobald der Besucher durch die Eingangstür des Merania geht, gelangt er in das Hallenbad-Foyer. Dann fällt sein Blick auf einen Monitor und auf ein Bild sowie den angrenzenden Lift. Gleichzeitig nimmt er ein wechselndes Farbspiel, das von der Decke scheint, wahr. Schweift sein Blick nach rechts – zur Treppe hin – sind an der silbrig glänzenden Wand Worte eingraviert. Sie assoziieren alles, was sich mit dem Begriff Wellness-Oase verbinden lässt. Von hieraus führt der Weg zum Kassenbereich und in den eigentlichen Schwimmbereich, der sich ebenfalls frisch anmutend dem Besucher offeriert.

#### **Schallminimierung und Luftreinigung**

Doch bestaunen wir die edle, schicke Deckenkonstruktion und das auffallende Wandrelief einmal näher. Die Trockenbauarbeiten erfüllte Norbert Schaad vom gleichnamigen Trockenbauunternehmen aus Kirchlauter. Er begann am 05. August 2009 mit seinen ausführenden Arbeiten im Eingangsbereich des Hallenbades.

Die gestellten Anforderungen lauteten: Ein modernes und freundliches Ambiente zu schaffen. Ehe er die wellenförmige Deckenkonstruktion einbaute, montierte er zuerst die Vogl Adsorberplatte auf die 195 m<sup>2</sup> große Fläche. Dabei handelt es sich um eine schalltechnisch hochwirksame gelochte Deckenplatte aus Gipskarton, die mit einer zusätzlichen Luftreinigungsfunktion versehen ist. Obendrein sorgt ein Lochbild von 12/20/35 rund mit einem Lochflächenanteil von 11,0 Prozent für eine optimale Schallabsorption. Dazu noch ist die Plattenfläche mit dem Element Zeolith versehen worden. Ein schwarzes Vlies bedeckt die Plattenrückseite. So funktioniert die Adsorption: Steigen Schadstoffmoleküle auf, wird die Innenraumluft durch den Zeolith gereinigt. Diese Art von Katalysator findet hauptsächlich in Deckenkonstruktionen ihren Einsatz, deren Räume viel besucht werden – wie es beispielsweise auch bei einem Hallenbad der Fall ist.

#### **Welle als Deckenschmuck**

Die Geradlinigkeit des Foyers sollte nicht als beherrschendes Innenraumelement vom Besucher wahrgenommen werden. Aus innenarchitektonischer Sicht, bot es sich an entsprechende Formteile an der Decke anzubringen. Hier kam auch die VoglFuge zum Einsatz. Die imposante Deckenkonstruktion besteht aus zwei Deckensegeln. Sie haben die Maße 4200 x 3800 mm. Aufgrund ihrer geschwungenen Form sollen sie der Raumgebung eine Spannung verleihen. Warum entschied man sich für ein Deckensegel? Erstens sind diese sehr montagefreundlich und zweitens lässt

